



Steffen Juhran

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit möchte ich mich bei euch als jugendpolitischer Sprecher bewerben. Im März wurde ich vom Landesjugendplenum nominiert, um die linksjugend Sachsen die nächsten zwei Jahre im Landesvorstand zu vertreten. In meiner Bewerbung dort schrieb ich, die linksjugend Sachsen laufe zumindest latent Gefahr, sich „totzusiegen“: die sächsische LINKE mag uns. Mittlerweile sind viele unserer Forderungen aufgenommen ins Programm, im Landtag sitzen – neben „unseren“ zwei Jugend-Abgeordneten – Leute, die sich grundlegend mit unseren Themen und Forderungen identifizieren können.

Aber ohne Reibung gibt's auch keine Funken, die in den Leute im Jugendverband, in der Partei oder „da draußen“ Begeisterung und Leidenschaft für unsere Themen entfachen könnten. Wohlgermerkt meine ich mit Reibung nicht die oft und viel beklagte „Selbstbeschäftigung“, die Grabenkämpfe und persönlichen Konflikte, in denen inhaltliche Differenzen nicht selten nur als Stellvertreter-Krieg erhalten.

In einem Positionierungsantrag, den der bisherige JuPo Tilman und ich gemeinsam auf dem Landesjugendplenum einreichten und der einstimmig angenommen wurde, heißt es – in einer Mischung aus Zustandsanalyse und

Absichtserklärung: „Unsere Praxis versucht, junge Menschen zu erreichen, zu organisieren und ihnen politisches Handwerkszeug zur Verfügung zu stellen, mit dem sie zu mächtigen Anwält_innen ihrer eigenen Sache werden können. Wir nennen das Ermächtigung oder englisch Empowerment. Mit dieser Macht wirken und kämpfen wir in Sachsen, auf unterschiedlichsten Schauplätzen: gegen Nazis und das ganze sonstige Rassenpack, mit Refugees und People of Color, um Freiräume, in denen Menschen sich erholen können von dieser Gesamtscheiße der bürgerlichen Gesellschaft.“

Gerne würde ich im Landesvorstand dazu beitragen, diesen Anspruch in unsere Partei hineinzutragen und zu einem Leitbild unserer Arbeit zu machen.

zur Person (stichpunktartig):

- Ich wurde 1990 in Leipzig geboren, lebte in Grünau, ging dort zur Schule, machte 2009 am Max-Klinger-Gymnasium Abitur. Seit 2009 Studium Kulturwissenschaften an der Universität Leipzig
- 2012- 2014 Referent für Antirassismuarbeit beim StuRa der Uni Leipzig
- Seit 2008 Mitglied in der LINKEN und in der linksjugend. 2009 bis 2013 Mitglied im Koordinierungsrat linksjugend Leipzig, 2012 - 2014 jugendpolitischer Sprecher der LINKEN Leipzig.
- Aktiv im offenen Bürokollektiv linXXnet, gelegentlich Referent bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung zur linken Theoriegeschichte und arbeite derzeit als studentische Hilfskraft bei Susanna Karawanskij und Marco Böhme.
- Ich mit Mitglied bei ver.di, in diversen Arbeitsgemeinschaften, in der Ema.Li und im fds.